



... REINHOLD GASPER, PLANT MANAGER BEI B. BRAUN, ESCHOLZMATT

Als Standortleiter ist Reinhold Gasper dafür verantwortlich, dass der Betrieb bei B.Braun Medical AG in Escholz matt reibungslos läuft. Der EA hat ihm einen Tag lang über die Schulter geschaut.

Text und Bild Louis Fedier

«Wenn man mit dem Auto vorbeifährt und nur die Holzfassade sieht, würde man nie vermuten, dass sich dahinter eine hochautomatisierte Produktion verbirgt, die den Weltmarkt beliefert», sagt Reinhold Gasper zur Begrüssung und dürfte damit wohl recht haben. Der 55-jährige ist seit zehn Jahren Plant Manager – zu Deutsch: Standortleiter – bei der B.Braun Medical AG in Escholz matt. Gasper stammt aus Österreich und blieb der Liebe wegen in der Schweiz. Gemeinsam mit seiner Frau und drei Kindern lebt er in der Nähe von Sursee. Bevor er zu B.Braun kam, war er 14 Jahre bei der Maxon Motor AG in Sachseln tätig.

Ein typischer Morgen

Reinhold Gasper startet stets mit der gleichen Morgenroutine in den Tag: Noch vor dem ersten Kaffee nimmt sich der Frühaufsteher die Zeit der stillen Einkehr und holt sich damit Kraft für die anstehenden Aufgaben. Je nachdem folgt bereits bald darauf die erste Telefonbesprechung oder Online-Sitzung. Zwischen 7 und 8 Uhr ist eine beliebte Zeitspanne für internationale Meetings, damit auch Kollegen von China bis Brasilien dabei sein können. Danach fährt er nach Escholz matt.



Im Rahmen des Personal-Infoanlasses informiert Reinhold Gasper die Belegschaft in Escholz matt über Aktualitäten und den Verlauf der Geschäfte.

Hier startet Reinhold Gasper im Büro mit der Bearbeitung verschiedener Nachrichten und der Finalisierung der Tagesagenda, danach führt der Weg ins Herzstück des Standortes, den Reinraum. Hierbei handelt es sich um einen geschlossenen Raum mit nahezu vollkommen staub- und

keimfreier Luft, der notwendig ist, um Medizinprodukte ohne jegliche Verunreinigungen herzustellen. Ein Faktor, der in Escholz matt besonders wichtig ist, da nahezu alle hier hergestellten Produkte dereinst direkt mit dem Blutkreislauf von Patienten in Kontakt kommen werden. Insgesamt

verfügt B.Braun in Escholz matt über zwei Reinräume mit einer Gesamtfläche von mehreren Tausend Quadratmetern. Um in den Reinraum zu gelangen, ist Hygiene das oberste Gebot. Daher sind zunächst gründliches Händewaschen, Umziehen und Desinfektion

angesagt. Im blauen Kittel, mit Laborschuhen und Haarnetz trifft sich Reinhold Gasper dort um 8.30 Uhr zum täglichen Morgenmeeting mit den Abteilungsleitern. Gemeinsam blicken sie auf die vergangenen 24 Stunden der Produktion zurück und analysieren, was gut lief oder ob es Probleme gab. Damit täglich 1,3 Millionen Fertigprodukte produziert werden können, müssen alle Bereiche optimal zusammenspielen. Von der Entwicklung über Logistik bis Versand, von der Gebäudeinfrastruktur über Fertigungsmittelbau bis «Quality Management». Ansonsten sei eine halbe Milliarde Medizinalprodukte pro Jahr aus dem Entlebuch, welche die Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt unterstützen, nicht möglich.

DIE EA-SOMMERSERIE WIRD PRÄSENTIERT VON:

die Mobiliar
Generalagentur Willisau-Entlebuch

ALMATEC
KNILL GRUPPE

UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ



Mindestens einmal täglich begibt sich Gasper in den sogenannten Reiraum – natürlich nur mit der entsprechenden Schutzkleidung.

Stetige Weiterentwicklung

Im Büro folgt für Gasper eine Online-Strategieabstimmung. Im Rahmen derselben spricht er mit Mitgliedern der Konzernleitung und Global Sales/Marketing über die Entwicklung der Produktions- und Absatzzahlen sowie die aktuellen Marktbedürfnisse. Reinhold Gasper betont: «Marktbedürfnisse müssen schnell erkannt werden. In einer sich derart schnell verändernden Marktumgebung muss man sich ständig neu anpassen.» Dies sei eine grosse Stärke des Escholzmatte Entwicklungs- und Produktionsstandortes mit seinen hoch engagierten und kompetenten Mitarbeitenden.

Unmittelbar auf den Strategietermin folgt schon die nächste Abstimmung: das Online-Meeting

mit anderen Standortleitern der B. Braun-Gruppe. Dabei tauscht sich Gasper mit Plant Managern aus Deutschland, Vietnam, Frankreich, Singapur und Ungarn aus. Ziel sei es, die unterschiedlichen Arbeits- und Führungsmodelle zu vergleichen und vom gemeinsamen Erfahrungsschatz zu profitieren. Reinhold Gasper merkt im Anschluss an: «Der Standort Escholzmatte gehört innerhalb der B. Braun-Gruppe weltweit zu den Vorzeigewerken.»

Verantwortlich dafür sei aber nicht etwa er selbst, betont Gasper: «Es sind alle Mitarbeitenden hier am Standort.» Gemeinsam mit dem Managementteam für bestmögliche Rahmenbedingungen zu sorgen, sehe er denn auch als seine Hauptaufgabe an. Denn nur zufriedene

Mitarbeitende könnten jene hohe Qualität sicherstellen, die B. Braun erreichen müsse, um auf dem Weltmarkt bestehen zu können.

Menschen sind zentral

Nach dem Mittagessen in der Personalkantine macht sich Reinhold Gasper auf zum etwa viermal im Jahr stattfindenden Personal-Infoanlass. Unterwegs unterhält er sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Arbeit, die Familie oder Freizeitaktivitäten. Was dabei auffällt: Gasper kennt scheinbar alle 330 Mitarbeitenden in Escholzmatte mit Vornamen. An der Personal-Info berichtet er unter anderem von der Marktentwicklung des ersten Halbjahres und den neu angeschafften Produktionsanlagen, die ein Investi-

tionsvolumen von rund 20 Millionen Franken aufweisen.

Zurück im Büro empfängt Reinhold Gasper nacheinander zwei seiner Führungskräfte zum «jour fixe» und tauscht sich mit ihnen über den Stand der Dinge und pendente Themen aus. Wie Gasper ausführt, schätze er diesen Austausch auf Augenhöhe jeweils sehr, denn: «Ich treffe nicht gerne Entscheidungen von oben herab, ich nutze lieber die Schwarmintelligenz.» Gemeinsam komme man immer zu den besten Lösungen.

Am späteren Nachmittag bricht Reinhold Gasper wieder auf und fährt zurück nach Hause, wo er noch weitere Online-Besprechungen halten wird. Der Tag endet dann so, wie er begonnen hat: mit Ruhe und Einkehr.

WETTBEWERB



Im Rahmen der Sommerserie lanciert der EA auch dieses Jahr wieder einen attraktiven Wettbewerb. Lesen Sie den Serienteil aufmerksam durch und beantworten Sie folgende Frage:

Wieviele Fertigprodukte produziert B. Braun in Escholzmatte täglich?

Unter allen korrekten Antworten verlost der Entlebucher Anzeiger am Ende der Serie ein EA-Jahresabo und zwei Eintritte für eine Aufführung des Entlebucher Kabarettisten «Veri» (inklusive Blick hinter die Kulissen), gesponsert vom Künstler Thomas Lötscher, im Wert von rund 300 Franken.

Wer bei jedem Serienteil mitmacht, erhöht seine Gewinnchance. Und so nehmen Sie am Wettbewerb teil: Scannen Sie das Bild oben mit der Extra-App und gelangen Sie direkt zum Teilnahme-Talon. Oder schicken Sie eine E-Mail mit Name, Adresse, Telefon, Serienteil und Ihrer Antwort an redaktion@e-medienhaus.ch. Eine Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Schicken Sie diese mit den oben erwähnten Angaben an: Redaktion Entlebucher Anzeiger, Wettbewerb Sommerserie, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim. Teilnahmeschluss für alle Serienteile ist Freitag, 30. August. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird anschliessend persönlich benachrichtigt.

DAS HANDY IST UNVERZICHTBAR

Das wichtigste Werkzeug bei Reinhold Gaspers Arbeit ist wenig überraschend das Smartphone, genauer: das iPhone. «Darauf sind alle meine Kontakte gespeichert, ohne die ich meine Arbeit nicht machen könnte», erklärt er seine Wahl. Das Handy sei essenziell, um mit seinen Kolleginnen und Kollegen

in Escholzmatte, der Schweiz und der Welt in Kontakt zu bleiben und sich auszutauschen. «Der ständige Austausch mit Menschen ist der wichtigste Teil meiner Arbeit.» Die richtigere Antwort auf die Frage, ohne was er seine Arbeit nicht machen könnte, würde daher wohl lauten: die Menschen. [If]



Das iPhone ist Reinhold Gaspers mit Abstand wichtigstes Arbeitswerkzeug.



Aufgrund der räumlichen Distanz finden viele Sitzungen online statt.

